

# Urania Berlin

## Bedeutsamkeit der Zuwendung für die Urania Berlin

Die Neuausrichtung der Urania Berlin besteht darin, Alexander von Humboldts Idee einer allgemeinen Wissensvermittlung wieder ins Zentrum zu rücken. Ziel dieser Transformation ist es, Bürgerinnen und Bürger durch faktenbasierte Bildung zur Teilhabe an komplexen gesellschaftlichen Debatten zu befähigen. Mit interaktiven, zielgruppenspezifischen Formaten soll kritisches Denken gefördert und der demokratische Diskurs im Dialog auf Augenhöhe gestärkt werden.

Dieses Ziel wird seit der Übergabe der Direktion an Dr. Johanna Sprondel im April 2023 konsequent verfolgt. Während bis 2023 das Programm Urania stets ein Posten war, in dem die Kosten pro Veranstaltung in keiner Relation zu den Zuschauerzahlen und der Diversität der erreichten Besucherinnen und Besucher stand, ist dies seit der Übernahme durch die neue Direktorin anders.

### Zahl der Veranstaltungen und Zahl der Besucherinnen und Besucher

So fanden im Jahr 2022 75 Veranstaltungen statt. Bereits im Jahr 2023 waren es 95 Veranstaltungen, obwohl erst ab Mai der Betrieb sehr kurzfristig wieder aufgenommen werden konnte. Im Durchschnitt lag die Besucherzahl im Jahr 2022 bei 22 Personen. Schon in 2023 waren es im Durchschnitt 94 Besucherinnen und Besucher. Im Jahr 2024 konnten bereits 156 Veranstaltungen stattfinden – mit einer durchschnittlichen Besucherzahl von 127 Personen. Und dies, obwohl unter der Direktion Sprondel bei allen Veranstaltungen (außer den in der Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf 20 begrenzten Workshops und Exkursionen) Eintritt verlangt wurde, was zuvor nicht der Fall war.

Jahr	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmer	Durchschnittliche Teilnehmerzahl	Ticketerlöse
2022	75	1.841	22	5.929,24 €
2023*	95	8.964	94	22.847,44 €
2024	156	19.853	127	70.805,63 €

\* Im Zeitraum Mai bis Dezember 2023

Unsere Ticketpreise belaufen sich auf 8 €, 5€ und 3 €. Die Ticketerlöse fließen zu 100% zurück in das Projekt.

### Reichweiten und erreichte Personenkreise/Zielgruppen

Bis zum Wechsel der Direktion erreichte die Urania Berlin im Kern zwei Zielgruppen und mit diesen verbundene Bezirke Berlins: Zum einen die Mitglieder des Vereins, die vorrangig im Westen der Stadt, insbesondere in den Bezirken Tempelhof-Schöneberg, Charlottenburg-Wilmersdorf und Steglitz-Zehlendorf, wohnhaft und im Durchschnitt über 60 Jahre alt sind, und zum anderen ein deutlich jüngeres Publikum, das in den Bezirken Mitte (Mitte), Pankow (Prenzlauer Berg) und Friedrichshain-Kreuzberg wohnhaft ist. Diese trafen selten in

# Urania Berlin

Veranstaltungen aufeinander. Das ältere Publikum besuchte bevorzugt Vorträge zur Medizin, Literatur und Kunstgeschichte, das jüngere Workshops moderiert von „Influencern“.

Seit dem Wechsel der Direktion gestaltet sich dies anders, was verschiedenen Maßnahmen zu verdanken ist:

## Programmgestaltung

Seit der Übergabe der Direktion an Frau Dr. Sprondel im April 2023 ist das Programm unter fünf (mittlerweile sechs) Begriffen gegliedert, die themenübergreifend fungieren: bzw.: BEZIEHUNGSWESEN<sup>1</sup>, TOMORROW:jetzt<sup>2</sup>, HOMO LUDENS<sup>3</sup>, AUFBAUAUF<sup>4</sup>, STADTNATUR on TOUR<sup>5</sup>, LANGE LINIEN<sup>6</sup>. Diese Konstruktion ermöglichte es, Zielgruppen über Themen hinweg zusammenzuführen. Dies zeigte bereits Erfolge. Aufgrund der themenübergreifenden Veranstaltungsinhalte konnte seither in den unterschiedlichen Formaten ein Zuwachs von 32% in jüngeren Zielgruppen notiert werden. Das auch stadtteilübergreifend.

## Satelliten

Durch kostenfreie Formate wie „Kiezspaziergänge“ in sämtlichen Berliner Bezirken werden unter anderem Personen angesprochen, die die Urania bisher als Institution des „Westens“ wahrnahmen – wenn überhaupt. Dies erstreckt sich über alle Altersgruppen hinweg. Die hier angesprochenen Personen kommen auch zu anderen Veranstaltungen der Urania, die Eintritt verlangen.

In Gesprächen und seit Dezember 2024 bei einzelnen Veranstaltungen aufwändig durchgeführten Besucherumfragen zeigt sich, dass die Urania mittlerweile Besucherinnen und Besucher aus fast allen Bezirken verzeichnen kann, als auch darüber hinaus. Gerne lassen wir Ihnen eine genaue Auswertung auf Nachfrage zukommen.

Insgesamt ist eine Transformation der Urania hin zu einem *authentischen* Bürgerforum seit 2023 messbarer und realistischer feststellbar, als dies je der Fall war.

Wer jetzt Mittel kürzt, behindert einen Prozess, der auf einen guten bis sehr guten Weg gebracht wurde.

---

<sup>1</sup> Die Reihe widmet sich dem Thema, das uns alle permanent betrifft und doch keinesfalls einfach ist: Beziehungen. Sie schaut intensiv auf das Miteinander und die Abhängigkeiten von Menschen, Tieren, Umwelt, Technik, Berufen... in Lesungen, Debatten, Vorträgen, Workshops und Gesprächen.

<sup>2</sup> KI, ChatGPT, Robotik, Quantentechnologie. In TOMORROW:jetzt wird über Zukunft und Transformation nachgedacht und debattiert. Ist alles Neue per se eine Lösung?

<sup>3</sup> Wer schummelt nur und wer verdirbt das Spiel? HOMO LUDENS widmet sich Spiel als gesellschaftlichem Phänomen. Gaming, Gamification, Spieltheorie, Regeln, Betrug, Lust, Kreativität...

<sup>4</sup> Wie möchten wir künftig leben? Mit Leben, Bauen und Stadtentwicklung in Berlin und darüber hinaus, gestern, heute und morgen, beschäftigt sich AUFBAUAUF.

<sup>5</sup> STADTNATUR on TOUR bringt Umwelt und Natur tatsächlich in alle Bezirke Berlins – egal ob Stadtrand oder Mitte.

<sup>6</sup> LANGE LINIEN beschäftigt sich mit Fragen der Nachhaltigkeit, aber auch des kulturellen Gedächtnisses, mit sozialen Entwicklungen und Bildung. Gab es Klimawandel schon immer? Ist die Neue Rechte wirklich neu? Was verlieren wir, wenn wir unser Sozialsystem umstellen? Aber auch: Was können wir von anderen Religionen und Kulturen lernen?

# Urania Berlin

Durch das Vermietungsgeschäft ist keine Subventionierung des Programms möglich. Jegliche Kürzung in der Zuwendung, die die einzige Förderung ist, die die Urania derzeit empfängt, bedeutet eine Kürzung des Programms respektive den Wegfall des Programms.

Die Urania als Ort des Diskurses stirbt dann.

Sie berauben mit den geplanten Kürzungen die Stadt Berlin um einen Ort der Bildung –über Grenzen hinweg.

Der er seit 1888 ist.